

Vorwort

Datenschutz und Persönlichkeitsrechte im Internet – nicht gerade ein einfaches Thema, kaum auf den Punkt zu bringen, weit gefasst mit verschiedensten Problembereichen. Viele unterschiedliche Sichtweisen, Ängste, Ansprüche. Längst ist Datenschutz im Internet kein rein „technisches“ Thema mehr, erschöpft sich nicht in Diskussionen über Vorratsdatenspeicherung, Cookies und IP-Adressen. Schon lange ist das Thema nicht mehr nur für politisch interessierte und engagierte Mitbürger von Relevanz, sondern für jeden Einzelnen von uns, jeden Internetnutzer, jeden, der einen E-Mail-Account hat, jeden mit einem Profil bei einem Sozialen Netzwerk, jeden, der online einkauft. Spätestens seit Etablierung des so genannten Web 2.0, des „Mitmachnetzes“, geht es nicht mehr nur um Daten, die jemand über uns sammelt – zunehmend geht es auch und gerade um die Daten, die wir selbst über uns, über andere ins Netz stellen.

So unüberschaubar das Thema auf den ersten Blick ist, so groß ist die Vielzahl der Institutionen und Personen, die sich zu der Thematik Datenschutz und Persönlichkeitsrechte im Internet mit berechtigtem Interesse äußern. Die einen prophezeien den gläsernen Menschen und warnen, das Internet vergesse nichts; die anderen betonen die Vorteile für Kommunikation und Interaktion. Die Diskussion um Datenschutz und Persönlichkeitsrechte ist, wenig überraschend, immer auch die alte Diskussion um die Abwägung von Freiheit und Sicherheit. Hier wird der Ruf nach mehr und strengeren Gesetzen laut, dort werden die Möglichkeiten zur freien Entfaltung der Persönlichkeit verteidigt.

Wer steht in der Verantwortung? Der Staat, der für die entsprechenden Gesetze zu sorgen hat? Die Anbieter von Webseiten und Portalen? Die Nutzer selbst? Was aber, wenn diese Nutzer Minderjährige sind, Kinder und Jugendliche, welche die langfristigen Konsequenzen ihres Handelns, nicht nur im

Internet, häufig noch nicht absehen und einschätzen können? Sind hier dann alleine die Eltern gefragt? Die Erzieher, die Lehrer, die Pädagogen?

Vor diesem Hintergrund veröffentlicht klicksafe zum Safer Internet Day 2010 das vorliegende Dossier zum Thema Datenschutz und Persönlichkeitsrechte im Internet. Dieses Dossier soll als Basis für die weitere Diskussion dienen, als disziplinübergreifende und durchaus auch kontroverse Auseinandersetzung mit dem Thema. Ziel war es, verschiedensten Institutionen und Autoren die Möglichkeit zu geben, ihren Standpunkten und Meinungen Ausdruck zu verleihen. Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen Bereichen, aus Politik, Wirtschaft, Jugendschutz, Gesellschaft, haben daher mit Artikeln und ihren Perspektiven zu diesem Dossier beigetragen. Die einzelnen Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder – entstanden ist eine spannende Sammlung der aktuellen Sichtweisen und auch Forderungen zum Thema. Wir hoffen, damit die aktuelle Diskussion bereichern zu können und werden den weiteren Prozess, die weiteren Entwicklungen und Debatten mit großem Interesse verfolgen.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen Autorinnen und Autoren für ihre Artikel und die Beiträge zur Diskussion und wünschen allen Lesern eine spannende Lektüre.

Ihr klicksafe-Team